

Möln, November 1992: **Drei Menschen von Nazis ermordet**

Am 23. November 1992 ermordeten deutsche Nazis in Möln drei Menschen, deren Familien aus der Türkei zur Arbeit nach Deutschland gekommen waren: die vierzehnjährige Ayse Yilmaz, die zehnjährige Yeliz Arslan und ihre 51jährige Großmutter Bahide Arslan kamen ums Leben, weil die feigen Mörder ihr Wohnhaus in Brand gesetzt hatten. „In der Mühlenstraße brennt es. Heil Hitler!“ – so meldeten sie ihre Tat bei der Freiwilligen Feuerwehr. Vorher hatten die Täter bereits ein Haus in der Ratzeburger Straße in Brand gesetzt. Neben den Toten forderten ihre Anschläge neun zum Teil schwer verletzte Menschen.

Angestachelt, bestärkt und begleitet von politischen Hetzkampagnen gegen „kriminelle Ausländer“, „Asylantenschwemme“, „Asylmissbrauch“ und „Überfremdung“ aus dem Mund und der Feder von PolitikerInnen und JournalistInnen fühlten sich die Nazis vielerorts als Vollstreckende des von ihnen seit Jahren beschworenen „Volkszorns“. Von Januar bis Anfang November 1992 hatte die Polizei bereits 1900 Gewalttaten mit faschistischem Hintergrund gezählt, darunter mehr als 600 Brandanschläge und 15 Sprengstoffattentate. 13 Menschen hatten dabei schon vor Möln sterben müssen.



Den Betroffenheitsbekundungen aus Regierungen und Parlamenten folgte kein besserer Schutz für Zugewanderte und keine Zerschlagung der faschistischen Organisationsstrukturen. Im Gegenteil. Auf die Progrome und Anschläge in Hoyerswerda, Rostock-Lichtenhagen, Möln und Solingen folgte im Mai 1993 die Beseitigung des Grundrechts auf Asyl und die Einführung einer Reihe rassistisch motivierter Sondergesetze. Im Zuge dieses Prozesses hatte die „Kieler Nachrichten“ ihren Politikredakteur Falk Osberger schreiben lassen: „Die Skinheads haben den Parteien offenbar Beine gemacht.“

In diesem gesellschaftlichen Klima wuchsen auch die späteren TerroristInnen des NSU heran, deren über zehn Jahre andauernde Mordserie an Zugewanderten erst vor einem Jahr der Öffentlichkeit bekannt wurde. Statt zum Erhalt und zur Stärkung der verfassungsmäßigen Grundrechte beizutragen, trugen die deutschen Geheimdienste, vor allem der sogenannte Verfassungsschutz, zur Verschleierung der Gewalttaten und zur Förderung faschistischer Organisation bei. Die Organisation, aus der die Mörder kamen, wurde von einem V-Mann geleitet. Ermittlungen wurden über Jahre nur gegen die Familien der Opfer betrieben.

Deutschland, November 2012: **Wehret den Fortsetzungen!**

20 Jahre nach den Morden von Möln dürfen wir es bei bloßem Gedenken nicht belassen. Seit Mitte Oktober füllen PolitikerInnen verschiedener Parteien wieder die Medien mit Begriffen wie

„Flüchtlingsströme“ und „zunehmender Asylmissbrauch“ durch Flüchtlinge, besonders werden so Menschen aus Mazedonien und Serbien diffamiert. Ein Großteil dieser Menschen sind Roma.

Demonstration
Samstag, 24. November 2012
Treffpunkt und Auftaktkundgebung:
14 Uhr Bahnhofplatz, Kiel

Erschreckende Parallelen zu den Jahren 1990 – 1993. Die unbestreitbare Diskriminierung und Drangsalierung gerade der Roma in den genannten und anderen Ländern interessiert die PolitikerInnen nicht, die im Einklang mit Bundesinnenminister Friedrich eine Aufhebung der Visumsfreiheit für bestimmte Balkanländer fordern und eine beschleunigte Abschiebung von Asylsuchenden. Parallel dazu gehen die Gewalttaten von Nazis gegen Menschen mit Migrationshintergrund weiter. Flüchtlingsunterkünfte stehen immer wieder im Zentrum organisierter Anfeindungen.

„Wir sehen hin. Wir greifen ein. Wer einen von uns angreift, greift uns alle an!“

Unter Losungen wie dieser sind vor 20 Jahren auch in Kiel Tausende von Menschen auf die

Straße gegangen, um gegen Naziterror und rassistische Politik zu protestieren. Unter ihnen die Belegschaft der HDW sowie SchülerInnen und Lehrkräfte vieler Kieler Schulen. Dennoch werden weiterhin AntifaschistInnen kriminalisiert, MigrantInnen mit Gefahr und Terror in einem Atemzug genannt. Die Diskussionen und Debatten der politischen Elite über integrationsunwillige Jugendliche und „Kopftuch-Kinder“ haben dem rechten Gedankengut dazu verholfen, salonfähig zu werden und offen und radikal aufzutreten. Wir – Junge und Alte, Menschen unterschiedlicher Mutterländer, Parteizugehörigkeit und Religionen – sind entschlossen, für eine Welt ohne Rassismus einzutreten. Solidarisches Miteinander statt Ausgrenzung ist uns dabei Weg und Ziel.

Wachsam bleiben, Solidarität zeigen, Rassismus und Faschismus bekämpfen!

**In diesem Sinne rufen die unterzeichnenden Organisationen auf zu einem Demonstrationszug von der Kieler Innenstadt nach Gaarden zum Bahide-Arslan-Platz.
24. November 2012 – Treffpunkt und Auftaktkundgebung: 14 Uhr Bahnhofplatz**

Nehmen wir den 20. Jahrestag des Brandanschlages in Mölln zum Anlass, der vielen Opfer faschistischer und rassistischer Morde in Deutschland gemeinsam zu gedenken. Bringen wir gemeinsam unseren Protest gegen jede Form des Rassismus und Faschismus in Politik und Gesellschaft zum Ausdruck.

Erklären und zeigen wir uns solidarisch mit der hier lebenden Bevölkerung gleich welcher Herkunft, Religion oder Hautfarbe. Wir wenden uns gemeinsam gegen eine Politik, die Opfer zu TäterInnen erklärt, die auf rassistische Hetze und tätliche Angriffe mit Gesetzesverschärfungen gegen die Betroffenen reagiert, Menschen anderen Glaubens diffamiert oder unter Generalverdacht stellt und gegen eine Politik, die FaschistInnen vor Strafverfolgung schützt.

**Gleiche Rechte für alle Menschen, die hier leben!
Wiederherstellung und Ausweitung des Asylrechts im Grundgesetz!
Verbot und Auflösung aller faschistischen Organisationen!**

Unterstützer:

Runder Tisch gegen Rassismus und Faschismus Kiel • DIDF (Föderation der demokratischen Arbeitervereine) Kiel • VVN/Bund der AntifaschistInnen Kiel • Zentrale Bildungs- und Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten e.V. – ZBBS • Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di Kiel-Plön • AK Antifaschismus/Antirassismus ver.di Nord • AK Migration ver.di Kiel-Plön • IG Metall Kiel-Neumünster • IG-Metall-Jugend Kiel-Neumünster • AK Arbeiterfotografie der IG Metall Kiel-Neumünster • Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein • Rosa-Luxemburg-Stiftung S-H • Partei Die Linke Kiel • Die Linke Schleswig-Holstein • Die Linke Ratsfraktion Kiel • Deutsche Kommunistische Partei (DKP) Kiel • Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (SDAJ) Kiel • Avanti – Projekt undogmatische Linke Kiel • Autonome Antifa-Koordination Kiel • Konzertgruppe Rebelti@s Musicales • Redaktion LinX - Sozialistische Zeitung für Kiel • Linksjugend[‘solid] Kiel • Progressiver Türkischer Arbeitnehmerverein Kiel e.V. • Türkische Gemeinde Kiel e.V. • Türkische Gemeinde in

Yer Mölln... Yıl 1992 aylardan Kasım...Üç insanımız ırkçı ve faşist düşünceye sahip acımasız insanlar tarafından katledildi...

23.11.1992 de Alman kökenli Naziler,Möln de bir evi ateşe vererek üç insanı kallesçe öldürdüler. Bu hain saldırıya uğrayan aile, Almanya ya daha iyi bir yaşam , belki de çocuklarına daha iyi bir gelecek sağlayabilmek için kendi toprakları olan Türkiye yi bırakıp Almanya ya göç etmişlerdi. Bu hain saldırıda 14 yaşındaki kızları Ayşe Yılmaz,10 yaşındaki kızları Yeliz Arslan ve 51 yaşındaki büyükanneleri Bahide Arslan hayatlarını kaybettiler.“ Mühlen sokağında yangın var, Heil Hitler !“ diyerek itfaiyeyi arayan katiller daha öncede Ratzeburger sokağında bulunan bir binayı ateşe vererek yaklaşık 9 kişinin ağır yaralanmasına sebep olmuşlardı.

Kendilerinin haklı olduğunu iddia eden ve bu alçak canilere destek veren bir toplulukta mevcuttu.Bu topluluk,halkı zehirleyici ve kışkırtıcı söylemlerini Radyolarda,Televizyonlarda ve Gazetelerde yayınlıyorlardı.Alman Politikacıların,yabancıların,mültecilerin ve misafir işçilerin Almanya daki yaşayışlarının,Almanya nın imkanlarından faydalanmalarının ve Alman toplumunda gün geçtikçe yabancılaştırılmasının üzerine propaganda tarzı söylemleri,olayların daha tehlikeli bir boyut kazanmasına sebep olmuştu.Bu yabancı düşmanlığı havasını soluyan Naziler, kendilerini halkın gizli kahramanlarıymış gibi göstererek oluşan bu kötü atmosferde büyüyen ırkçı çemberin bir parçası olmuşlardı.1992 Ocak ayından,Kasım ayının başına kadar olan sürede,Polis 1900 Faşist saldırı gerçekleştirildiğini tespit etmişti.Bunların 600 ü yangın çıkarmak, 15 i bombalı saldırı ve geriye kalan kısmı ise farklı suç unsurları içermektedir.Bu saldırılarda ölenlerin sayısı 13 e yükselmisti.



Parlamentodaki başsağlığı ve taziye söylemleri malesef yabancıların Almanya içerisinde can güvenliğini sağlayacak bir sonuç ortaya çıkarmadı.Alman kökenli Faşistlerin örgütlenmelerini engellemek için hiç bir önlem alınmadı ve hiç bir yaptırım uygulanmadı. Tam aksine Hoyerswerda, Rostock,Lichtenhagen,Möln ve Solingen deki olaylar sonrasında , bir dizi özel kanun ve uygulamalarla anayasal mülteci sığınma hakları Mayıs 1993 te kaldırıldı. Bu ırkçı saldırıların devam ettiği süre içerisinde „Kieler Nachrichten“ gazetesi,Politikadan sorumlu görevlilerine „Dazlaklar Partileri nihayet harekete geçirdiler“ ifadesini kullanarak bu

ateşi daha da alevlendirmişti. Bu ateşlemeler sayesinde NSU terör örgütü oluştu ve büyüdüler.10 yıl boyunca göçmenlere karşı hiç yaşanmamış bir zulümde,katliamda bulundular.Bu Faşist saldırılara karşı ,Devlet anayasal kanunları güçlendirmesi gerekirken, tam aksine özellikle devletin anayasasını korumayla hükümlü olan (Verfassungsschutz) gizli istihbarat servisi bu ırkçılarla ilgili bütün belgeleri gizleyerek olayları örtbas ettiler. Bu, aynı zamanda örgütlerin gizlenmesine ve güçlenmesine yardımcı oldu.Terör örgütünün içine sızdırılan istihbaratçılar sadece ölen ailelerin cinayetlerini araştırdılar.

Eylem

24 Kasım 2012 Buluşma yeri: Bahnhofplatz (Tren İstasyonu Merkezi)

Saat:14:00 Birlik olalım,destek olalım,hep birlikte ırkçılığa ve faşizme „DUR“ diyelim!!!

Almanya; Kasım 2012 !

Mölln katliamından tam 20 sene geçti. Amacımız sadece ölenleri veya ırkçılığa maruz kalanları anmak değil. Bu senenin 10. ayından bu yana yine Politikacılar medya yardımıyla insanları ırkçı ve dışlayıcı söylemlerle zehirliyorlar. Örneğin;“Mülteciler seli“,“ Çoğalan mülteci haklarının kötüye kullanılması“vb... söylemleri ırkçılığı ateşliyor. Özellikle Makedonya ve Sırbistandan gelen mülteciler daha çok dışlanıyor. Buralardan göç eden insanların çoğunluğunu Romen kökenli insanlar oluşturuyor. Bu anlamda 1990 ve 1993 dönemlerindeki benzerlik dikkat çekici ve malesef bir o kadar da ürkütücü. Bu insanlar,geldikleri ülkede azınlık gibi görülüp, aşırı dışlanmalara maruz kalıyorlar. Bu olayları görmezden gelen Alman hükümeti,Almanya ya göç eden bu insanların haklarını, Avrupa Birliği Statüsünü göç etme konusunda sınırlamayı düşünüyorlar. Alman İç İşleri Bakanı Friedrich tüm Balkan ülkelerine uygulamak istediği sınırlamayı hiç çekinmeden dile getirebiliyor. Bunun beraberinde Mülteci kamplarına saldırılar devam ediyor ve insanlar ırkçı, Fasist Naziler tarafından dışlanıp, korku dolu bir hayata mahkum ediliyor. “Biz görüyoruz ve

Müdahale ediyoruz. Birimize saldırıyı, hepimize saldırmış sayıyoruz !“ Bu sloganla, bundan 20 yıl önce binlerce insan Kiel sokaklarını doldurdu ve ırkçı politikalara karşı protesto gösterisinde bulundu. Aralarında HDW işçileri, Kiel okullarının öğretmenleri ve öğrencilerinde olduğu bir gösteriydi. Bütün çabalara rağmen, Fasizm karşıtı insanlar bir suçluymuş gibi tutuklanmaya ve yargılanmaya maruz kaldılar. Göçmenler,entegre olmak istemeyen uyumsuz topluluk olarak gösterildi, tehlike ve terör kavramları ile anıldılar.

Başörtüsü tartışmaları ve uyum sorunu olan göçmen gençlerin topluma zarar verici olduğu tartışılması, Alman ırkçıların işine yaradı ve toplumu zehirleyici düşüncelerini açıkca kullanmaya başladılar.

Bizler; genciyle, yaşlısıyla, hangi ülkelere, dillere, dinlere, partilere sahip olursak olalım, ırkçılığın ve Faşizmin olmadığı ve hep onun karşısında olduğumuz bir Dünya oluşturmak için mücadele edelim ve bunu beraberce dile getirelim. Bu anlamda halkımızı bu bildiri ile Kiel Şehir merkezinden Gaarden deki Bahide Arslan Meydanına yürümeye çağırıyoruz.

24 Kasım 2012 Buluşma yeri: Bahnhofplatz (Tren İstasyonu Merkezi)

Saat:14:00 Birlik olalım,destek olalım,hep birlikte ırkçılığa ve faşizme „DUR“ diyelim!!!

Mölln katliamının 20 nci yılında anma törenlerinde tüm ırkçılığa ve faşizme karşı direnmiş olan, ırkçılığa maruz kalmış olan, zarar görmüş, öldürülmüş insanları anarak ırkçı politikara dur demiş olacağız. Bu amaç doğrultusunda yerlisiyle, yabancısıyla ortakça, özgürce, barış ve huzur içerisinde yaşama özlemini dile getirerek herkesi birlikte kardeşçe yaşam hakkını vurgulamaya çağırıyoruz!!!

**Amacımız, Almanya da yaşayan insanlara eşit haklar sağlanması,
Mülteci haklarının iadesi ve tekrar anayasaya alınması,
aynı zamanda da tüm Faşist örgütlenmelerin dağıtılması ve yasaklanmasıdır!**

Unterstützer:

Schleswig-Holstein e. V. • DGB Jugend Nord • Migrantenausschuß der IG Metall Kiel-Neumünster • Inter Türkspor Kiel e.V. • Alevitische Gemeinde Kiel e.V. • Stadtteilinitiative Gaarden • WIR in Friedrichsort - WIF • WIR in Gaarden • WIR-Redaktion • WIR-Kiel-Netz • WIR in Kiel • ver.di-Bezirk Südholstein • Bündnis gegen Rechts Neumünster • VKL-Ausschuß der IG Metall Kiel-Neumünster • Einzelpersonen: Eva Schleifenbaum, Fachbereichssekretärin Öffentlicher Dienst ver.di Kiel-Plön • Torsten Döhring, Jurist • Stefan Schmidt, borderline e.V. • Bettina Jürgensen (Kiel), Parteivorsitzende DKP • Cornelia Möhring, MDB, 1. stv. Fraktionsvorsitzende der LINKEN im Bundestag • Andreas Regner, Stellv. Vorsitzender WIR in Kiel e.V. • Joachim Böse, Vorstand WIR in Kiel e.V.